

Neues Entwicklungscenter geplant

Branche boomt: Zweiradspezialist Humpert schafft weitere Stellen für Fachkräfte

Wickede – Die Begeisterung der Fahrradbranche über ein fantastisches Jahr 2018 - sie hat auch in Wickede ihren Nachhall. Mehr noch: Während der Markt über einen Absatzanstieg von neun Prozent jubelt, freut man sich bei der Wilhelm Humpert GmbH sogar über Zuwächse im zweistelligen Bereich.

Das sei insbesondere dem anhaltenden Boom auf dem Markt der E-Bikes zuzuschreiben, erläuterte Geschäftsführer Wilhelm Humpert am Freitag. Auf diesem Sektor spiele immer mehr das „Systemgewicht“ eine Rolle: Das ist die Summe aller bewegten Bestandteile vom Fahrrad über das Gepäck bis hin zum Fahrer. Je größer das Systemgewicht, umso höher fallen die Anforderungen an die Komponenten aus. Kein Wunder, werden doch mit E-Bikes schnell Geschwindigkeiten oberhalb der 20 Stundenkilometer erreicht.

Lenkersysteme aus dem

Haus Humpert genießen hier in Europa, Asien und USA einen sehr guten Ruf, zumal der Wickeder Hersteller für sich in Anspruch nimmt, weltweit als einziger Hersteller ein „Safetysystem“ zu bieten. Bestandteil dessen sind nicht zuletzt die Materialentwicklungen, die mit dünnwandigeren und daher leichteren aber hochfesten Stählen auf den Markt kommen.

Und die Materialeigenschaften als Sicherheitsaspekt sind nicht der einzige Trumpf, den die Lenkerspezialisten von der Erlenstraße bieten. Zeitgleich nämlich schätze der Markt auch die ergonomischen Eigenschaften, die Humpert seit Jahr und Tag optimiert und nicht von ungefähr unter dem Produktnamen „ergotec“ vermarktet. Zum dritten habe die Entwicklungsabteilung auch die Integrierungen technischer Komponenten in das Lenkersystem vorangetrieben. Damit lasse sich z.B.



Derzeit mit seinem Team auf der Taipei Cycle Show: Geschäftsführer Wilhelm Humpert

passgenau das Bosch-Display fürs E-Bike in die Lenkeranlage einsetzen.

Der jüngste Vorstoß gilt aber einem anderen Kontaktbereich zwischen Fahrer und Gefährt: den Pedalen. Seit zwei Jahren widmen sich die Humpert-Ergonomen einer

körpergerechten Optimierung der Tretauflagen, um sie fußgerechter zu gestalten, den Kontaktkomfort zu steigern und inzwischen mit klappbaren Elementen diese Antriebseinheit auch platzsparender und damit transportgerechter zu gestalten. Als Partner habe man nicht zuletzt Kontakt zu dem Sportwissenschaftler Dr. Achim Schmidt von der Sporthochschule Köln.

Neue Entwicklungskapazitäten neben dem Standort Stuttgart will Humpert jetzt auch in Wickede etablieren. Das Center werde eine Kapazität von fünf bis zehn Fachkräften vom Designer über den Ingenieur bis hin zum Marketing-Fachmann haben, so Wilhelm Humpert.

Umgesetzt werden die Ergebnisse dieser Arbeit aber nicht vor Ort. Zwar stößt die Produktionsstätte an der Erlenstraße nach wie vor rund eine Million Fahrradlenker aus, macht die Zweiradteile-

Produktion zwei Drittel der Produktion aus - ein Drittel entfällt auf den Galvanik-Sektor. Die Ergebnisse der Entwicklungsarbeit aber werden zum überwiegenden Teil von Humpert Asia umgesetzt - ein Zugeständnis an die Lohn- und Werkzeugkosten. Vor Ort verbleibt neben der Entwicklung auch der Vertrieb, mit dessen Hilfe schließlich das „German engineering made in Wickede“ an Abnehmer in aller Welt geht.

So arbeitet Wilhelm Humpert mit seinem Team nicht zuletzt als Präsidiumsmitglied des Zweirad-Industrie-Verbandes ZIV an den Zielen der Branche; das Fahrrad zu einem Verkehrsmittel zu entwickeln, mit dem gesellschaftliche Herausforderungen wie die Reduzierung von Staus, Emissionen und Lärm gemeistert werden und das Zweirad damit zur Verbesserung der Lebens- und Aufenthaltsqualität hierzulande und anderswo beiträgt. hätt